

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1830

4 (24.1.1830)

Öbrigkeithche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das großherzoglich hochpreissliche Ministerium des Innern hat pr. Dir. v. 18. Januar 1830 Nr. 509 und 510. die dem verstorbenen Rechnungsrath **Wenkenbach** übertragen gewesene Durlacher Waisenfondpartikular-Verrechnung mit der Karlsruher vereinigt erklärt und dem Unterzeichneten zugewiesen. Schuldner, wie Foderern dient daher zur Nachricht, daß sie sich in die Zukunft in dem Hause, Schlossstraße Nr. 14., einzufinden haben.

Karlsruhe, den 20. Januar 1830.

Die vereinigte Karlsruher und Durlacher Waisen-Partikular-Verrechnung.

Friesenegger.

Haus- und Güter-Versteigerung.

Aus der Gant des Adam Friedrich Kuhn von hier, werden Montag, den 1. Februar 1830 Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert werden:

1 Wrtl. 10 Ruthen Acker im Rosengärtlein, neben Jakob Scholder und Gottlieb Kindler, im Anschlag zu 40 fl.

29 Ruthen im Lörschenberg, neben Matheus Kunzmann's Wtb. und Jacob Philipp, angeschlagen zu 40 fl.

eine einstädtige Behausung samt Stall in der Spitalstraße, neben Andreas Waigel und Andreas Hilb, stoßt vornen auf die Spitalstraße und hinten auf den Amtskellereygarten, taxirt zu 500 fl.

28 Ruthen in den Kreuzäckern, neben Andreas Balschburger, von Wolfartsweyer und Andreas Selter von Aue, taxirt zu 30 fl.

1 Viertel auf den weiten Hausen, neben Andreas Balschburger von Aue, und Michael Schwarzen's Erben, taxirt zu 40 fl.

1 Viertel Acker auf den nahen Hausen, neben Leonhard Reiz und David Küffner von Aue, angeschlagen zu 65 fl.

1 Viertel Acker im Strähler, neben Schuhmacher Sauer und Stadtsoldat Hartranf, im Anschlag zu 70 fl.

20 Ruthen Weinberg in der Luß, neben Karl Klenert und Schuhmachermeister Klenert, taxirt zu 40 fl.

30 Ruthen Weinberg am Thurnberg, neben Jacob Käsmeyer und Ehrhard May, angeschlagen zu 40 fl.

20 Ruthen Weinberg im vordern Wolf, neben Gottfried Rehberger's Wtb. und Wilhelm Klenert, im Anschlag zu 40 fl.

wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.
Durlach, den 19. Januar 1830.

Bürgermeister - Amt.

Dumberth.

Holz-Versteigerung.

Montag und Dienstag den 25. und 26. Januar 1830 werden aus den hiesigen Stadt-Waldungen 356 Stamm Eichen zu Holländer Bau- und Nutzholz tauglich, öffentlich versteigert werden, was mit dem Bemerkten öffentlich bekannt gemacht wird, daß die Zusammenkunft jeden Tag früh 9 Uhr in dem Wirthshause zum Augarten bei Karlsruhe statt findet.

Durlach, am 28. Dezember 1829.

Bürgermeister - Amt.

Dumberth.

Liegenschaft = Versteigerung.

Montag, den 8. Februar 1830 Nachmittags 2 Uhr, werden aus der Verlassenschaft des Jakob Wartenbach von Grödingen, auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert werden.

13 Ruthen Acker im Thiergarten, neben Christian Kunzmann und Valentin Wartenbach, wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Durlach, den 19. Januar 1830.
Bürgermeister = Amt.
Dumbert h.

Haus = Versteigerung.

Montag, den 8. Februar 1830 Nachmittags 2 Uhr, wird dem Lederfabrikanten Gebhard von hier, im Executionsweg öffentlich versteigert werden.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit zwei Nebengebäuden und einem Waschkhaus in der Pfingstvorstadt bei der Untermühle, neben dem Viehtrieb, mit einer vollkommen eingerichteten Gerberei; im Aufschlag zu 5000 fl.

Hierzu werden die Kaufliebhaber hiermit eingeladen.

Durlach, den 18. Januar 1830.
Bürgermeister = Amt.
Dumbert h.

Haus = und Güter = Versteigerung.

Montag, den 25. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden nachbemerkte Liegenschaften der Mathens Rittershofer'schen Eheleute dahier, freiwillig versteigert werden:

- 1) Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Pfingstvorstadt, neben Andreas Ludwig; nebst dabei liegendem 20 Ruthen Garten.
- 2) Ein Viertel Acker im hohlen Weg, neben Jacob Riebers Frau und Herrn Benkieser; worauf bereits 65 fl. geboten sind.
- 3) 34 Ruthen Weinberg in der Burg, neben Kaminfeger Lenzingen und einem Pfad; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Durlach, den 5. Januar 1830.
Bürgermeister = Amt.
Dumbert h.

Haus = und Güter = Versteigerung.

Auf Verlangen der Betheiligten, werden Montag, den 25. d. M., Nachmittags 2 Uhr, der Schneidermeister Andreas Groner'schen Eheleute auf dem hiesigen Rathhause folgende Güterstücke nochmals öffentlich versteigert:

Eine zweistöckige Behausung im Eichelgäßchen, neben August Goldschmidt und Friedrich Berger; worauf bereits 800 fl. geboten sind. Ein Viertel 20 Ruthen Weinberg im alten Berg, neben Christoph Knecht und Heinrich Lörschen's Wittwe; angeschlagen zu 50 fl.

Durlach, den 5. Januar 1830.
Bürgermeister = Amt.
Dumbert h.

Privat = Nachrichten.

Wein = Versteigerung.

Die Vormalig Metzgermeister Carl Dittler'sche Wittwe, läßt Dienstag, den 2. Februar, Vormittags 10 Uhr die ihr zugehörige Weine, ungefähr 6 Fuder Unterbräusheimer, Elmendinger und Durlacher Gewächs guter Qualität, im Gasthause zur Kanten dahier, gegen baare Zahlung versteigern, wozu die Liebhaber höflichst eingeladen werden.

Durlach, den 19. Januar 1830.

Lehrling = Gesuch.

In einer sehr frequenten Colonial- und Ellen-Waaren-Handlung einer nicht unbedeutenden Stadt im Badischen, kann ein junger Mensch, welcher gehörige Vorkenntnisse im Rechnen und Schreiben hat — auf künftige Ostern als Lehrling eine Stelle finden. Das Nähere ist zu erfahren bei

Ernst Dell.

Unterzubringen oder zu Verkaufen.

Es wünscht Jemand ein angemessenes Locale zu miethen, um darin eine, im besten Stand erhaltene Privat-Feuerspritze, gegen einen jährlichen billigen Bestandzins aufzubewahren oder auch Letztere zu verkaufen. Die Vermietter oder Kauf-Liebhaber können das Nähere im Comptoir dieses Blattes erfahren.

Zimmer zu vermietthen.

Ein tapezirtes Zimmer, mit einem Ofen versehen, nächst der Herrengasse, für eine ledige oder verwitwete Person, ist zu vermietthen und kann sogleich oder bis 23. April d. J. bezogen werden. Das Nähere ist bei Herausgeber dieses Blattes zu erfragen.

Frische Stockfische.

Son heute an, sind nun wieder jeden Tag frisch und schön gewässerte Stockfische billig zu haben bei Durlach, den 15. Januar 1850.

Ernst Dell.

Bei Unterzeichnetem ist als zweite Sendung angekommen und für 6 kr. zu haben:

„Der Großherzoglich Badische Comptoir-Kalender auf das Jahr 1850.“

Dup3, Buchdrucker.

Kirchenbuch: Auszüge.

Copulirt.

Den 21. Jan. Jacob Heinrich Timotheus Sauer, Bürger und Schuhmachermeister, Sohn von weil. Jacob Heinrich Sauer, Bürger und Schuhmachermeister und Philippine geb. Trittlar, und Catharine Rosine Lova; Tochter von weil. Jacob Heinrich Lova, Schuhbürger und Steinhauer und Christine Rosine geb. Zeltmann.

Geboren.

Den 4. Jan. Carl August Otto — Vater: Herr Georg Friedrich August Unger, Bürger und Handelsm.

Den 7. Jan. Carlina Christine Wilhelmine — Vater: Johann Friedrich Sager, Bürger und Steinhauer.

Den 8. Jan. Carlina Christiane — Vater: Herr Carl Friedrich Klebe, Bürger und Handelsmann.

Den 9. Jan. Catharine Juliane — Vater: Christoph Heinrich Philipp, Bürger und Straußwirth.

Den 12. Jan. Carl Johann — Vater: Philipp Friedrich Zipper, Bürger und Schneidermeister.

Den 14. Jan. Christine Sophie — Vater: Johann Friedrich Mannale, Bürger und Weingärtner.

Gestorben.

Den 15. Jan. Christoph Friedrich Rehm, ledigen Standes, ein Steinhauer; alt: 22 Jahre 7 Monate 24 Tage. Sohn von Christoph Jacob Rehm, Bürger und Weingärtner.

Den 21. Jan. Herr Carl Heinrich Glätkner, Knaben-Schullehrer, ein Ehemann. Alt: 58 Jahre.

Dankbarkeit gegen Wohlthäter und Erkenntlichkeit.

(Beschluß.)

Einst als er, in tiefe Melancholie versunken, in seinem Kerker saß, und keinen einzigen tröstenden Gedanken fest zu halten vermochte, trat sein Herr in Begleitung zweier Sklaven zu ihm herein und kündigte ihm an, daß er ihn, ob er wohl den schmachlichsten Tod verdient hätte, an einen andern Herrn verkauft habe. Hiermit befahl er dem, ihn selbigem zuzuführen. Man brachte ihn in einen Wagen, der mit größter Schnelligkeit davon fuhr. Drei Tage dauerte die Reise, ohne daß Pfuhl wußte, wohin sie gieng, ohne daß er auf alle deshalb gemachten Fragen, von seinen Begleitern, die ihn übrigens nicht als einen Sklaven, sondern als ihren Gebieter behandelten, eine andere Antwort erhielt, als: er solle nur ruhig seyn, und nicht das geringste Uebel erwarten. Am Abend des dritten Tages kamen sie endlich in einen großen Ort; der Wagen hielt in einem Hofe still, Pfuhl stieg aus, und die erste Person, die ihm der Fackelschein erkenntlich machte, war — der Jude, dem er bei Chochzim das Leben gerettet hatte.

„Dank sey Gott!“ rief derselbe aus, „daß ich Dir vergelten kann, Herr, was Du an mir gethan hast; tritt in das Haus deines Knechtes, an dem Du Barmherzigkeit übest!“

Pfuhl wußte sich nicht zu besinnen; eine Frage drängte jetzt die andere, die ihm der brave Jude den kommenden Morgen zu beantworten versprach. Aber wer schildert Pfuhs Entzücken, als des andern Morgens der Jude in Begleitung eines Frauenzimmers zu ihm trat, die er sogleich für Natalia erkannte!

Nach dem ersten Taumel der Freude erzählte der Jude:

„Er sey zufälliger Weise zu Abdul-Melek gekommen, welcher ihm ein Frauenzimmer zum Verkauf angeboten habe, welches Natalia gewesen war. Die Thränen seiner neuen Sklavin hätten ihn bewogen; sie nach der Ursache derselben zu fragen, und er hätte von ihr erfahren, daß ein russischer Offizier, mit Namen Pfuhl, noch im

Kerker-Schmächte. Der Name seines Retters bei Chochim sey ihm noch in frischem Andenken gewesen, und so habe er auf der Stelle den Entschluß gefaßt, ihn wieder zu retten.“ — „Ich reiste“ fuhr der Jude fort, „augenblicklich zu Deinem Tyrannen, der Dich eines elenden Todes wollte sterben lassen; aber eben so geizig als grausam, überließ er Dich mir auf mein Versprechen, daß ich Dich an einen recht harten Herrn verkaufen wollte. Auf diese Weise gelang es mir, Dich in meine Hände zu bekommen. Gott sey gepriesen, daß ich Dir habe vergelten können, was Du an mir thatest! In einigen Tagen reise ich in's Lager, und da nehme ich Dich und Natalien mit, mache einen Seitenweg, und bringe Euch, mit Gottes Hilfe, glücklich zu Euern Landsleuten zurück.“ — Weinend und tief gerührt hiengen Natalia und Pfuhl an des Juden Halse. Er brachte sie glücklich nach Bukarest in der Walachey, wo damals russische Besatzung lag, und es wurde ihnen schwer, sich daselbst von ihrem großmüthigen Erretter zu trennen.

Als er weg war, fand Pfuhl zu Vermehrung seines Erstaunens, von seiner dankbaren Bewunderung des Juden, einen Beutel mit tausend Dukatens, und einen kostbaren Ring für Natalien; Geschenke, die der dankbare Israelite ganz unvermerkt in Pfuhl's Kleid zu stecken gewußt hatte. Natalia fand ihren Vater noch am Leben, der sie und Pfuhl auf ewig mit einander vereinigte. Die Erinnerung an den großmüthig-dankbaren Juden verschaffte ihnen sehr oft die seligsten Stunden ihres Lebens.

Auslösung des Räthsel's in No. 3.:

Die Zahl 1.

Der Stadt Durlach Wochenmärkte, Frucht- und andere Preise, vom 23. Jan.

		Mittelpreis:	
Das Malter:		fl.	fr.
Neu Korn	• • • • •	4	48
Alt Korn	• • • • •	4	48

	fl.	fr.
Neuer Kernen	7	29
Alter Kernen	7	29
Gemischte Frucht	—	—
Waizen	7	28
Gerste	3	44
Welschkorn	4	—
Haber	3	20

Aufgestellt waren: — Mltr. Eingeführt wurden: 511 Mltr. Verkauft an Durlacher: 87 Mltr. An Carlshofer: 15 Mltr. An Fremde: 257 Malter. Neu aufgestellt bleibt 149

Brottäre von Carlsruhe und Durlach
vom 9. Jan. Carlsruhe vom 23. Jan. Durlach

Ein Weck zu 1 fr. hat	Pf. 6 1/2	lth. Pf.	lth.
dito zu 2 fr.	13	14	1 1/2
Weißbrod zu 6 fr. hat	1 6	1 12	
Schwarzbrod zu 10 fr. 4 .. zu 10 fr. hat	4 14		

Fleischpreise von Carlsruhe und Durlach
vom 9. Jan. Carlsruhe vom 23. Jan. Durlach

Das Pfund Mastochsenfleisch	8 fr.	7 1/2
Rind- oder Schmalfleisch	6	5 1/2
Kalbsteisch	7 1/2	6
Lammfleisch	7 1/2	6
Schweinefleisch	7 1/2	7

Viktualienpreise von Carlsruhe und Durlach
vom 9. Jan. Carlsruhe vom 23. Jan. Durlach

Rindschmalz das Pfund	22 fr.	18 fr.
Schweineschmalz	16	17
Butter	16	15
Unschlitt der Etnr.	18 fl.	18 fl.
Lichter, gezogen	20	20 fr.
— gegossene	18	18
Seife	14	14
3 Eyer	4	3 Eyer 4
Holz, das Maß hartes,		14 fl. — fr.
Heu, der Etnr. 1 fl. 36 fr.		Stroh 100 Bund 12 fl.

Durlacher Schweinsmarkt vom 23. Januar
Nach dem Mittelpreis wurden verkauft: fl. fr.
8 Stück Mastschweine, das Paar . . . 18 20
26 Stück Mittellauser, das Paar . . . 8 40
8 Stück einzelne Lauser, das Stück . . . 4 20
36 Stück Milchschweine, das Paar . . . 2 50
Andreas Rapp, Marktmeister.

Verlag und Druck der L. M. Dup'schen Buchdruckerey.